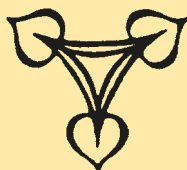


ISSN 0945-702X
29. Jahr, Folge 1, April 2022



Mitteilungen aus dem Siebenbürgen- Institut

Herausgegeben von
Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde und
Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek

*Literarischer Aufbruch
in Siebenbürgen
zu Beginn des
20. Jahrhunderts*

54. Jahrestagung des AKSL
21.-23. Oktober 2022
Bad Kissingen



AKSL-Jahrestagung

Liebe Mitglieder,
zur **54. Jahrestagung des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde**: „Literarischer Aufbruch in Siebenbürgen zu Beginn des 20. Jahrhunderts“ lade ich Sie herzlich für das Wochenende 21. bis 23. Oktober 2022 auf den Heiligenhof nach Bad Kissingen ein. In der bewährt angenehmen und anregenden Tagungsatmosphäre wollen wir uns heuer schwerpunktmäßig der Literaturgeschichte

Siebenbürgens und deren verheißungsvollen und vielfältigen Aufbrüchen in der Zwischenkriegszeit widmen. Dabei soll den neuen Ausdrucksformen in der Literatur und Dichtung, der Orientierungssuche nach dem Großen Krieg und der Neuordnung Europas nachgegangen werden, aber auch dem Bemühen um eine Verständigung zwischen den Sprachgruppen der Region, schließlich der Verführung durch die Nationalismen und deren Radikalisierung. Wir werden uns somit nach vielen Jahren erstmals wieder der Literaturgeschichte widmen und hoffen daher auf Ihr Interesse und auf Anregungen für künftige Vorhaben. Die Vorträge werden durch eine oder zwei Autorenlesungen ergänzt werden.

Das Programm wird gerade zusammengestellt und wird in den nächsten Tagen auf der Internetseite des AKSL – www.siebenbuergen-institut.de – bekanntgemacht sowie denjenigen, die ihre elektronische Postadresse gemeldet haben, direkt mitgeteilt. Interessenten an der Tagung wird jedoch empfohlen, sich baldmöglichst am Heiligenhof anzumelden, der uns für die Teilnahme ein sehr gutes Angebot gemacht hat: Inklusive Teilnahmebeitrag, Unterkunft und Verpflegung 70 € im Doppelzimmer und 90 € im Einzelzimmer für die gesamte Veranstaltung zuzüglich Kurtaxe von 1,80 € pro Tag.

Des Weiteren sei darauf verwiesen, dass im Rahmen der Mitgliederversammlung die routinemäßig erfolgenden Vorstandsteilwahlen stattfinden. Zudem werden der Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek e.V. und der Evangelische Freundeskreis Siebenbürgen e.V. ebenfalls an diesem Wochenende Mitgliederversammlungen abhalten – viele Gründe also, um nach Bad Kissingen zu kommen, das überdies noch die bekannte „Kulturellness“ zu bieten hat.

Auf eine rege Teilnahme an der Jahrestagung freut sich der Vorstand!

Für diesen grüßt herzlich

Harald Roth, Vorsitzender

Bitte um Beachtung:

Wer seine Jahresrechnung des AKSL für 2022 noch nicht beglichen hat, möge dies bitte tun. Bitte begleiten Sie ggf. auch Ihr Abonnement.

Organisatorische Hinweise

Veranstalter: Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V., Akademie Mitteleuropa e.V.

Tagungsort: Der Heiligenhof, Alte Euerdorfer Str. 1, 97688 Bad Kissingen

Anmeldung zur Jahresversammlung bitte möglichst per E-Mail an: info@siebenbuergen-institut.de oder per Post an: Arbeitskreis für Siebenb. Landeskunde e.V., Schloss Horneck, 74831 Gundelsheim/N., Tel. 06269 4215-0
Bitte reservieren Sie Ihre Unterkunft selbst mittels E-Mail an: info@heiligenhof.de

Aktuelle Informationen: www.siebenbuergen-institut.de

Termine 2022

- 1. Mai**, 11-17 Uhr: **Flohmarkt** auf Schloss Horneck, u. a. von der Siebenbürgischen Bibliothek
- 25./26. Juni:** **Dokumentation der siebenbürgisch-sächsischen Schulgeschichte**, Tagung der Sektion Schulgeschichte des AKSL. München, Haus des Deutschen Ostens, Am Lilienberg 5 (Themen S. 5)
- 8.-10. September:** **Tagung zur Agrarreform 1921**. AKSL Hermannstadt mit Institut für Geisteswissenschaften Hermannstadt (ICSUSib). Hermannstadt (Themen S. 7)
- 14.-16. September:** **Tagung zu Stephan Báthory** – Báthory István – Stefan Batory, Shape and Effect in International Comparison. Sektion Kirchengeschichte des AKSL in Kooperation mit REFORC u.a. Budapest (S. 4)
- 17.-18. September:** **Tagung der Sektion Naturwissenschaften** des AKSL. Bad Rappenau (S. 4)
- 4.-8. Oktober:** **36. Akademiewoche**. Deutscher Jugendverein Siebenbürgen in Zusammenarbeit mit dem AKSL und dem Siebenbürgen-Forum Schäßburg
- 21.-23. Oktober:** **Jahrestagung des AKSL**. „Literarischer Aufbruch in Siebenbürgen zu Beginn des 20. Jahrhunderts“. Bad Kissingen, Heiligenhof (S. 1-3)

Bitte nutzen Sie auch das Informationsangebot auf unserer Homepage <https://aksl.de/>

Aus den AKSL-Sektionen

Sektion Naturwissenschaften

Nach einer längeren Corona-bedingten Pause plant die Sektion Naturwissenschaften des AKSL am **17. und 18. September 2022** eine **Tagung** in Bad Rappenau. Das Areal der Brauerei-Gaststätte Häffner verfügt über entsprechende Tagungsräume und bietet auch Übernachtungsmöglichkeiten in ihrem Hotel für diejenigen, die von weither anreisen. Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen. Einzelheiten zur Tagung werden zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt.

E.S.

Sektion Kirchengeschichte

Tagungsserie 2022/2023 zu Stephan Báthory (Budapest–Warschau – Hermannstadt/Sibiu) in Kooperation mit REFORC u. a.

14.-16. September 2022 in Budapest: Stephan Báthory – Báthory István – Stefan Batory, Shape and Effect in International Comparison

Zum vormerken: 26.-28. Juni 2023 in Warschau sowie 12. bis 14. Oktober 2023 in Hermannstadt/Sibiu

Weitere Informationen unter wien@uni-landau.de

Edition: Protokolle des Landeskonsistoriums 1919-1944

Die Edition der Protokolle des Landeskonsistoriums der Evangelischen Landeskirche A.B. in Rumänien (1919-1944) liegt in vier Bänden gedruckt und fertig gebunden vor. Ulrich A. Wien und Dirk Schuster haben damit unter Mitarbeit von Timo Hagen dieses von der BKM geförderte Projekt abgeschlossen. Hauptsächlich mit Mitteln des Minderheitendepartments der rumänischen Regierung (DRI) sowie mit Unterstützung durch die Potsdam Graduate School bzw. des Bundeslandes Kärnten wurde die Drucklegung dieser rund 2100 Seiten starken Edition finanziert. Sie kann an Bibliotheken, Forschungsinstitute und andere Interessierte gegen Ersatz der Portogebühren kostenlos abgegeben werden. Damit findet das Urkundenbuch der Ev. Landeskirche mit Band 4/1-4 inner-

halb kürzester Zeit nach dem Erscheinen von Band 3/1-3 (Synodalverhandlungen 1601-1752) seine Fortsetzung. Die Zeitspanne 1919-1932 (Bände 4/1-2), nämlich die Amtszeit von Bischof Dr. Friedrich Teutsch (1852-1933) leitet Ulrich A. Wien auf knapp 100 Seiten mit vielfältigem Kartenmaterial und sprechendem Abbildungsmaterial ein. Anschließend folgt die Dokumentation der Protokolle der Kirchenleitung. Darin wird die dramatische Situation nach dem Ersten Weltkrieg erkennbar: in Schul-, Kirchen-, Wirtschafts-, Gesundheitspolitik, bei Personalfragen (bis hinab in die dörfliche Ebene) und vielfältigen weiteren (politischen) Herausforderungen. Für die Jahre 1933-1944 (Amtszeiten von Bischof Dr. Viktor Glondys und Wilhelm Staedel), in der sich der Prozess der nachlassenden Resistenz gegenüber dem Nationalsozialismus und schließlich der Gleichschaltung erkennen lässt, findet sich in Band 4/3 auf 80 Seiten eine weitere, gut illustrierte spezifische Fortsetzung der Einleitung. In diesem Band folgt die Edition für die Amtszeit des Landeskonsistoriums bis 1938. Band 4/4 schließlich beinhaltet die Protokolle der Jahre 1939-1944 sowie wichtige zusätzliche Quellen.

Die Edition ist ab sofort zu bestellen beim Siebenbürgen-Forum in Hermannstadt (info@siebenbuergenforum.ro), beim Siebenbürgen-Institut (bibliothek@siebenbuergeninstitut.de) oder bei Dr. Wien (wien@uni-landau.de) bzw. in Österreich bei Dr. Schuster (dirk_schuster@gmx.de).

U. A. W.

Sektion Schulgeschichte

Seminar zur Dokumentation der siebenbürgisch-sächsischen Schulgeschichte. Jahrestagung der Sektion Schulgeschichte des AKSL in München

Zum Seminar „Dokumentation der siebenbürgisch-sächsischen Schulgeschichte“ lädt die Sektion Pädagogik und Schulgeschichte im Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde (AKSL) für 25. (14-19 Uhr) und 26. Juni 2022 (10-13 Uhr) ins Haus des Deutschen Ostens in München, Am Lilienberg 5, ein. Die Veranstaltung steht auch Interessenten offen, die noch an keiner Sektionstagung teilgenommen haben. Wie bei früheren Tagungen stehen Berichte und Mitteilungen auf dem Programm, die Aspekte der Schulvergangenheit Siebenbürgens aus verschiedenen Zeiträumen beleuchten.

Vorgesehene Referate:

Robert Pfützner: „,România Educată‘, ,Gender-Eklat‘ und Corona-Krise. Aktuelle Entwicklungen und Debatten in der rumänischen Schul- und Bildungspolitik“

Halrun Reinholz: „,Die Lenauschule sind wir‘ – Ein Buchprojekt zum 150. Geburtstag des Temeswarer deutschen Lyzeums“

Heinz Bretz, Beate Kleifgen: „2019/2020: Ein Schuljahr als Deutschlehrer am Pädagogischen Lyzeum in Hermannstadt“

Gerlinde Schuller: „Leben und Wirken eines siebenbürgischen Lehrers 1947-1977 in Hermannstadt“

Erika Schneider: „Das Schäßburger Gymnasium – die Bergschule – 500 Jahre alt oder mehr?“

Ulrich Wien: „Sport in Schule und Kirche der Siebenbürger Sachsen“

Erwin Jikeli: „Zur Frage der Internate – eine pädagogische Erörterung im Siebenbürgisch-Deutschen Wochenblatt (1868-1873)“

Die Veranstaltung wird vom Kulturwerk der Siebenbürger Sachsen e.V. aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.



KULTURWERK
DER SIEBENBÜRGER SACHSEN e.V.



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Um die Dokumentationsarbeit erfolgreich fortführen zu können, bitten wir alle, die sich mit der Schulgeschichte Siebenbürgens befassen möchten, Kontakt mit uns aufzunehmen, damit auch für die zukünftigen Tagungen der Sektion Schulgeschichte eine ausreichende Zahl an Referenten zur Verfügung steht.

Kontakt: Dr. Erwin Jikeli, Lindemanshof 6, 47179 Duisburg, Tel. 0203 496 222 oder E-Mail: erwinjikeli@gmx.de

E. J.

Aus dem AKSL Hermannstadt

Die verschobene **Tagung zur Agrarreform von 1921** wird am Institut für Geisteswissenschaften in Hermannstadt (ICSUSib) vom 8. bis 10. September 2022 in Präsenz, möglicherweise aber auch hybrid durchgeführt.

Vorgesehen sind folgende Vorträge:

- Dietmar Müller:** „Agrarian Reforms in Interwar East Central and Southeastern Europe. Comparison and International Entanglements“
- Zoran Janjetović:** „Agrarreformen und Kolonisierung in Jugoslawien 1918–1948“
- Roxana-Alice Stoenescu:** „Das Konzept der Arbeit im ländlichen Raum Rumäniens“
- Cornel Micu:** „Land Reforms and the Myth of the Free Peasant in Interwar Romania“
- Marius Diaconescu, Bianca Şendrea:** „The Strategies of the Former Landowners against the Agrarian Reform. Two Case Studies: Zoltan Banffy and Nicholas Banffy“
- Svetlana Suveică:** „The Agrarian Reform in Interwar Bessarabia: Legislation, Implementation, Impact“
- Rudolf Gräf:** „Agrarreform im rumänischen Banat“ (Arbeitstitel)
- Vasile Ciobanu:** „Der Diskurs der siebenbürgisch-sächsischen politischen Elite zur Frage der Agrarreform 1921/Discursul elitei politice săseşti în problema reformei agrare din 1921“
- Tobias Weger:** „Auswirkungen der rumänischen Agrarreform von 1921 auf die ländlichen deutschen Kolonisten in der Dobrudscha und ihre Nachbarn“
- Ulrich A. Wien:** „Die Agrarreform 1921 in Rumänien und ihre Folgen für Kirche und Schule in der Evang. Landeskirche A.B.“
- Ingrid Schiel:** „Die rumänische Agrarreform von 1921 im Spiegel der Völkerbundakten in Genf“

Die genaue Programmfolge wird noch veröffentlicht (auch auf der Website des AKSL).

U.A.W.

Kulturpreis für Erika Schneider und Sigrid Haldenwang

Die festliche Übergabe des 2021 an die Sprachwissenschaftlerin Dr. Sigrid Haldenwang sowie an die Biologin Prof. Dr. Erika Schneider verliehenen Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturpreises wird während des Heimattages der Siebenbürger Sachsen in Dinkelsbühl stattfinden. Für dieses Jahr wurde der Preis ausgesetzt.

Dr. Sigrid Haldenwang, geborene Klockner, wirkt seit 1971 an der Forschungsstelle Siebenbürgisch-Sächsisches Wörterbuch am Institut für Geisteswissenschaften an der Rumänischen Akademie, die sie seit 1986 leitet. Seit Band 5 (Buchstabe K) zeichnet sie als Mitverfasserin, Band 11 (Schentzel bis Schnappzägelchen) wurde vollständig von ihr bearbeitet und erschien jüngst bei Vandenhoeck & Ruprecht sowie Editura Academiei Române (siehe MSI 3/2020). Seit 1971 wird das Wörterbuch als Sonderveröffentlichung des AKSL in Verbindung mit der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin zunächst von der Akademie der Sozialistischen Republik Rumänien und ab 1990 von der Rumänischen Akademie herausgegeben. Neben ihrer Tätigkeit am Wörterbuch veröffentlichte Haldenwang Studien und Beiträge im Bereich der Sprachforschung- und -wissenschaft.

Vortrag: 4. Juni 2022, 14 Uhr, Konzertsaal im Spitalhof, Dr.-Martin-Luther-Str. 6, Dinkelsbühl: „Ein Einblick in den Wortschatz der siebenbürgisch-sächsischen Mundarten aus historischer Sicht“

Prof. Dr. Erika Schneider, geborene Binder, war wissenschaftliche Mitarbeiterin im Biologischen Institut der Rumänischen Akademie der Wissenschaften und an der Botanischen Abteilung des Naturwissenschaftlichen Museums/Brukenthal-Museum in Hermannstadt. Seit 1985 ist sie am Auen-Institut des Karlsruher Institutes für Technologie in Forschung und Lehre sowie unter anderem an der Lucian-Blaga-Universität in Hermannstadt tätig. Ihre Schwerpunkte sind: Sukzession in Auen von der Pionierbesiedlung zu Auenwald und Auenwiesen; Renaturierung trockengelegter Flächen im Donau-Delta und an der Unteren Donau; Uferbegleitende Vegetation von Bächen und Flüssen und ihre Bedeutung für das Gesamtsystem; Wiesen (Feucht- und Trockenwiesen) und ihre Veränderung unter dem Einfluss des Menschen. Schneider ist Mitglied im geschäftsführenden Vorstand des AKSL

und leitet die Sektion Naturwissenschaften.

Vortrag: 4. Juni 2022, 15 Uhr, Konzertsaal im Spitalhof, Dinkelsbühl: „Die traditionelle Kulturlandschaft und ihre Veränderung durch den Menschen“.

Die Preisverleihung findet am 5. Juni um 17 Uhr in der St.-Pauls-Kirche, Nördlinger Straße, in Dinkelsbühl statt. Laudatoren sind Michael Markel und Prof. Dr. László Rácósi.

Red.

Aus Bibliothek und Archiv

Hans Bergel verstorben

Der bedeutende siebenbürgische Schriftsteller und Publizist Hans Bergel ist am 26. Februar im Alter von 96 Jahren nach längerer schwerer Krankheit gestorben. Ana Blandiana bewertete ihn als „den repräsentativsten Schriftsteller Siebenbürgens insgesamt – Siebenbürgens als Landschaft der Begegnung und des Zusammenlebens mehrerer Völkerschaften, Religionen, Traditionen, Mentalitäten, in fruchtbarer Gemeinschaftlichkeit Lebenskraft und -sinn erzeugend“. „Der Tanz in Ketten“ sei „bis heute der komplexeste, der subtilste, der kenntnisreichste Roman über den kommunistischen Terror im Rumänien der 1950er Jahre“, schrieb sie in der Siebenbürgischen Zeitung aus Anlass seines 90. Geburtstages.

Zu seinem Gedenken bittet die Familie um Spenden für die Siebenbürgische Bibliothek in Gundelsheim auf das Spendenkonto beim Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturrat, IBAN DE52 6205 0000 0001 9120 32, mit Verwendungszweck: Bibliothek, Hans Bergel.

I. S.

Online-Edition:

Quellen zur Geschichte Samuels von Brukenthal

Als der Historiker und Pfarrer Georg Adolf Schuller 1939 starb, hinterließ er ein umfangreiches Manuskript über das Leben und Wirken Samuels von Brukenthal. Die Biografie, deren Auftraggeber das Hermannstädter ev. Presbyterium, geleitet von Stadtpfarrer Friedrich Teutsch, gewesen war, konnte erst 1967/1968 in zwei Bänden in der Buchreihe der Südostdeutschen Historischen Kommission erscheinen. Damals schrieb die Redaktion, dass

Spendenkonto für Bibliothek und Archiv

⌘ *Siebenbürgisch-Sächsischer Kulturrat e. V.:*

IBAN: DE52 6205 0000 0001 9120 32

Swift-Bic: HEIS DE 66XXX, Kreissparkasse Heilbronn

Ihre Spende auf das Konto ist steuerlich absetzbar. Für die Zusendung einer Spendenbescheinigung benötigen wir jedoch Ihre Postanschrift. Es besteht die Möglichkeit, für mehrere Zuwendungen eine Sammelspendenbescheinigung am Ende des Jahres zu erhalten. Bitte vermerken Sie dies gegebenenfalls auf dem Überweisungsträger.

Schuller einen umfangreichen Anhang vorgesehen habe, der einen großen Teil der Quellen im Wortlaut enthalte. Leider stand er jedoch bei der Drucklegung nicht zur Verfügung. Jahrzehnte galt dieser Quellenteil als verschollen. Erst im Jahr 2013 wurde er zufällig bei der Renovierung der Mansarde des evangelischen Pfarrhauses in Hermannstadt in einem versteckten Koffer gefunden. Der Inhalt barg die Arbeitsmaterialien Georg Adolf Schullers zur Brukenthal-Biografie: Notizen und Abschriften aus dem Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchiv, aus Hermannstädter und Budapester Archiven, Briefe, behördliche Erlasse, ein Notizbuch und gebündelte Handzettel, die sich als ein vorläufiges Personen- und Ortsnamenregister herausstellten.

Anlässlich des 300. Geburtstags Samuel von Brukenthals wurde im Frühjahr 2021 vom Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturrat e.V. in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde A.B. in Hermannstadt bei der Beauftragung der Bundesregierung für Kultur und Medien ein Antrag auf Projektförderung zur „Transkription und Online-Publikation von Quellen zur Geschichte Samuel von Brukenthals“ gestellt, dem stattgegeben wurde. Für die Transkription der schwer lesbaren Kurrent- und Sütterlinhandschrift konnte der Frühneuzeithistoriker Jonas Schwiertz gewonnen werden, die editorische Quellenbearbeitung und Einleitung übernahm Hon.-Prof. Dr. Konrad Gündisch. Für die Publikation der 41 Quellen auf der Website des Siebenbürgen-Instituts ist Dr. Ralf Thomas Göllner verantwortlich.

Abgesehen von dem sehr wertvollen Quellenbestand für die siebenbürgische Geschichte, wie beispielsweise zur

Verteidigung der sächsischen Privilegien, zu verschiedenen Reformprogrammen, zur Errichtung einer protestantischen Universität in Hermannstadt oder zum Aufruhr um den orthodoxen Priester Sofronie, stellen einige der Abschriften Schullers die einzig noch vorhandenen Überlieferungen bestimmter Quellen dar. Durch die Wirren der Kriegs- und Nachkriegszeit gingen zahlreiche Originale im Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien sowie im Ungarischen Landesarchiv verloren. Das Brukenthalsche Hausarchiv, das in jahrzehntelanger Arbeit von Schuller geordnet worden war, wurde im Zusammenhang der Enteignung des Brukenthal-Museums 1948 seiner Ordnung beraubt und befindet sich heute dezimiert im Staatsarchiv Hermannstadt.

Die transkribierten Quellenabschriften von G.A. Schuller werden in digitaler Form als Online-Publikation auf der Webseite des Siebenbürgen-Instituts veröffentlicht und so einem Fach- sowie interessierten Nutzerkreis dauerhaft, kostenfrei und unbeschränkt zur Verfügung gestellt. Jede einzelne transkribierte Quelle wird mehreren Kategorien bzw. Schlagworten zugeordnet, so dass alle Texte über unterschiedliche Zugänge sowie eine Volltextsuche erschließbar sind. Ein Abkürzungsverzeichnis sowie eine Liste mit Sacherläuterungen erleichtern auch Nicht-Historikern den Zugang zu den Quellen. Diese datenbankbasierte, wissenschaftliche und inhaltliche Aufbereitung des Quellenmaterials geht weit über eine reine digitale Quellenpublikation hinaus und gestattet eine Erschließung der Dokumente aus unterschiedlichen Blickwinkeln unter Beachtung des Grundsatzes der Datensparsamkeit. Die Quellen sind bereits digital veröffentlicht und auf unserer Homepage – <https://siebenbuergen-institut.de/quellen-zur-geschichte-samuels-von-brukenthal/> – recherchierbar. Die editorische Arbeit an der Online-Publikation wird in den kommenden Wochen abgeschlossen werden.

I. S.

Buchscanner

Aufgrund einer Kooperationsvereinbarung des AKSL mit dem Verein für Genealogie der Siebenbürger-Sachsen e. V. (VGSS) hat letzterer für die Digitalisierungsprojekte einen neuen hochwertigen und leistungsfähigen Buchscanner der Firma Microbox im Siebenbürgen-Institut aufstellen lassen. Der Zweck des VGSS ist die Pflege und Förderung



des siebenbürgisch-sächsischen Familien-, Sippen- und Kulturguts. Dazu werden Daten aus den Kirchenmatrikeln und Familienbüchern der Evang. Kirche A. B. in Rumänien, aus Stammbäumen, Ahnentafeln, Ahnenpässen und aus anderen genealogischen Unterlagen erfasst und mit weiteren, bereits digital erfassten Ortsfamilienbüchern und Familienaufstellungen zu einer gemeinsamen Datenbank zusammengeführt. Diese Datenbank wird unter Beachtung der in Deutschland geltenden gesetzlichen Bestimmungen (z. B. der Datenschutz-Grundverordnung) einem interessierten Personenkreis wie Familienforschern, Kulturwissenschaftlern und Historikern sowie wissenschaftlichen Einrichtungen elektronisch zugänglich gemacht.

Die Kooperation zwischen dem VGSS und dem AKSL besteht seit geraumer Zeit zur arbeitsteiligen Zusammenarbeit beim Thema Familienforschung (Genealogie). Für die Erfassung und Präsentation von genealogischen Daten in elektronischer Form greift der Verein unter anderem auf genealogische Quellen wie beispielsweise den Katalog des Genealogischen Archivs (KGA) aus dem Bestand des Siebenbürgen-Instituts zurück, der rund 800 Regalmeter umfasst. Hinzu kommen die vollständigen Familienblätter diverser Städte aus Siebenbürgen und Unterlagen zu Transmigranten nach Siebenbürgen, die ebenfalls über 750 Regalmeter umfassen, des weiteren Ordinationsprotokolle sowie diverse genealogische Karteien und Unterlagen in rund 200 Nachlässen. Die Kooperation umfasst gegenseitige Unterstützung mit Vorträgen und bei Forschungsvorhaben.

Mit dem neuen Buchscanner ist es nun möglich, bisher unzugängliche genealogische Quellen für die wissenschaftliche Forschung und Öffentlichkeit weltweit



Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des VGSS und des Siebenbürger-Instituts am neuen Buchscanner

elektronisch zugänglich zu machen. Bei dem Gerätetyp book2net PROFI III A2+ (entspricht DIN A1) der Firma Microbox handelt sich um ein deutsches Qualitätsprodukt mit selbstentwickelter Kamera, Objektiv von Schneider-Kreuznach mit 12 cm Tiefenschärfe und 71-Megapixel-Sensor von Zeiss.

Die Anschaffung des Buchscanners wurde durch das Kulturwerk der Siebenbürger Sachsen gefördert. I. S.



KULTURWERK
DER SIEBENBÜRGER SACHSEN e.V.



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Verein Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek

Sammlung historischer Aktien und Wertpapiere

Die Sammlung historischer Aktien und Wertpapiere aus Siebenbürgen und Rumänien konnte kürzlich durch drei Neuerwerbungen ergänzt werden, die auf der Februar-Auktion der Freunde Historischer Wertpapiere von Hellmar Wester mit Mitteln des Fördervereins ersteigert wurden. Dabei handelt es sich um die letzte noch zu Friedenszeiten begebene k.k. österr. Staatsanleihe für Eisenbahnzwecke vom 11. April 1913 zur Finanzierung der damals überwiegend bereits verstaatlichten Eisenbahnen der Donaumonarchie. Die Anleihe hat einen Nennwert von 5.000 Mark, war mit 4,5% verzinst und wurde laut



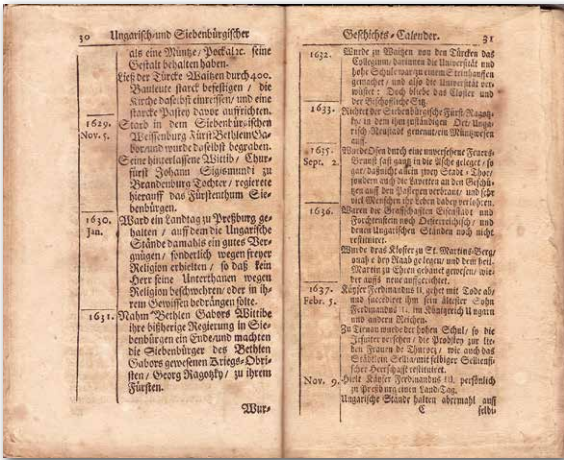
Auktionskatalog vorwiegend in Deutschland, den Niederlanden, Belgien und der Schweiz platziert. Sie weist eine der Zeit entsprechende Jugendstil-Gestaltung mit einer ganzflächigen Lindenblattverzierung auf.

Bei der zweiten und dritten Neuerwerbung handelt es sich um zwei Aktien der Odol Compagnie AG. Die eine wurde am 1. Juli 1924 mit einem Nennwert von 1.000 x 10 Schilling in Wien in einer Auflage von lediglich 28 Stück herausgegeben; die andere am 1. August 1926 mit einem Nennwert von 25 x 10 Schilling in einer Auflage von 112 Stück. Die Aktie notierte im Wiener Exotenverkehr. Die AG übernahm laut Auktionskatalog von der Dresdner Muttergesellschaft die österreichische Fabrik sowie sämtliche Betriebsstätten, u. a. auch in Ungarn und Rumänien, womit sie auch die Rechte für die Erzeugung und den Exklusivvertrieb von Odol-Mundwasser und anderen kosmetischen Produkten in diesen Ländern erwarb.

Allen Mitgliedern und Spendern des Fördervereins der Siebenbürgischen Bibliothek sei auf diesem Weg herzlich für ihre finanzielle Unterstützung gedankt. Nur mit Ihrer Hilfe sind solche Erwerbungen zur Ergänzung der Sammlungen in Bibliothek und Archiv erst möglich.

Wertvolle Schenkung an die Bibliothek

Ein besonderes Geschenk erhielt die Siebenbürgische Bibliothek von Gert Lingner aus Geilenkirchen. Zusammen mit einem Konvolut von Kleinschriften überließ er der Bibliothek den Band „**Curieuse Geschichts-Kalender**



des Königreichs Ungarn und Fürstenthums Siebenbürgen von Anno 1600 biß 1698 nach den Jahren/Monaten und Tagen in beliebter Kürze eingerichtet“, der 1698 in Leipzig bei Johann Ludwig Gleditsch erschien.

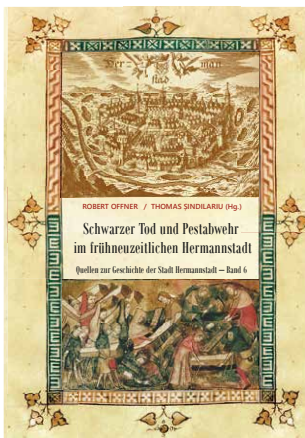
Das Frontispiz zeigt ein Porträt Josephs I. (1678-1711), König von Ungarn und von 1705 bis 1711 römisch-deutscher Kaiser (Abb. S.14). Im 78 Seiten umfassenden Druck werden in chronologischer Abfolge herausragende Siebenbürgen und Ungarn betreffende Ereignisse mit taggenauen Datumsangaben stichpunktartig geschildert (Abb. oben). Das 17. Jahrhundert war in Siebenbürgen durch zahlreiche Wirren, innere Unruhen und kriegerische Auseinandersetzungen sowohl mit Osmanen als auch mit tyrannischen Fürsten gekennzeichnet, worüber die kurzen, aber zahlreichen Eintragungen im Kalender Auskunft geben. Diese seltene Schrift bereichert die Rara-Abteilung der Bibliothek und soll in absehbarer Zeit als Digitalisat den Nutzern der Siebenbürgischen Bibliothek zur Verfügung gestellt werden.

St. M.

Zeitschrift für
Siebenbürgische Landeskunde

Der Jahrgang 2021 befindet sich im fortgeschrittenen redaktionellen Stadium und wird voraussichtlich zur Jahresmitte 2022 erscheinen. Die Verzögerung ist der Überlastung der ehrenamtlichen Redakteure geschuldet, wofür diese um Nachsicht bitten. St.M.

Bücher aus dem Siebenbürgen-Institut

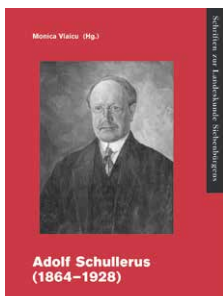


Schwarzer Tod und Pestabwehr im frühneuzeitlichen Hermannstadt. Pestordnungen der Stadtärzte Johann Salzmann (1510, 1521), Sebastian Pauschner (1530) und Johann Stubing (1561)
Hgg. Robert Offner, Thomas Şindilariu Schiller-Verlag 2020 (Quellen zur Geschichte der Stadt Hermannstadt Band 6, Hg. AKSL). 231 Seiten.
14 sw Abbildungen. € 19,90 zuzügl. Versand € 3,-.

ISBN 978-3-946-95486-6 (Bestellungen bitte nur an: Schiller-Verlag Hermannstadt/Bonn, E-Mail: verlag@schiller.ro, Tel. 040 369 809125 oder 0228 9091 9557)

Die im Weiteren jeweils angegebenen Mitgliederpreise dürfen nur Mitgliedern des AKSL eingeräumt werden und verstehen sich zuzüglich Versandkosten.

Ihre Bestellungen richten Sie bitte an:
Siebenbürgen-Institut, Schloss Horneck,
74831 Gundelsheim/Neckar, Fax 06269 421530
info@siebenbuergen-institut.de



**Adolf Schullerus (1864-1928):
Korrespondenzen und Vorträge
des siebenbürgischen Pfarrers,
Gelehrten und Politikers**
Hg. Monica Vlaicu. Böhlau Verlag 2018
(Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens 37), 368 Seiten. 58 sw Abbildungen auf XXIV Tafeln. Im Buchhandel € 60,-
(für AKSL-Mitglieder € 42,-)

Christoph Klein



**Die Gesamtkirchenvisitation
der Evangelischen Kirche
A. B. in Rumänien
(1990-2010)**

Schriften zur Landeskunde Siebenbürgen

Christoph Klein:
**Die Gesamtkirchenvisitation der
Evangelischen Kirche A. B. in
Rumänien (1990-2010)**

Eine Edition. Böhlau Verlag 2018 (Schriften zur Landeskunde Siebenbürgen 36)
760 Seiten. 30 Farbabbildungen
Im Buchhandel € 90,-
(für AKSL-Mitglieder € 63,-)

Ingrid Schiel



Frei – Politisch – Sozial
Der Deutsch-Sächsische Frauenbund für
Siebenbürgen 1921-1939

Studia Transylvanica

Ingrid Schiel:
**Frei – Politisch – Sozial.
Der Deutsch-Sächsische Frauenbund
für Siebenbürgen 1921-1939**

Böhlau Verlag 2018 (Studia Transylvanica 47), 628 Seiten, davon 162 S. Anhang mit Tabellen, Dokumenten, Kurzbiografien und umfangreichem Quellen- und Literaturverzeichnis. Im Buchhandel € 75,-
(für AKSL-Mitglieder € 52,50)

Friederike Mönninghoff



**„Irgendwie fuhr ein
Krieg auf“**

Die rumänische Revolution 1989 im
individuellen und kollektiven Erinnern
von Siebenbürger Sachsen

Studia Transylvanica

Friederike Mönninghoff:
**„Irgendwie fuhr ein Krieg auf“.
Die rumänische Revolution 1989 im
individuellen und kollektiven Erin-
nern von Siebenbürger Sachsen**

Böhlau Verlag 2018
(Studia Transylvanica 46)
ca. 312 Seiten. Im Buchhandel € 45,-
(für AKSL-Mitglieder € 31,50)


Publikationen von Mitgliedern



Der Groß-Alischer Altar

Rolf Binder:
**Der Goß-Alischer Altar – seine
Bilder und Predigten dazu.**

Eigenverlag 2021. 76 Seiten,
25 farbige Abb.
Zu bestellen für 5,- €
zuzügl. Versandkosten
beim Siebenbürgen-Institut



Ulrich A. Wien (ed.)
**Crossing Borders -
Impact of Reformation in
Transylvania since the 1520s**
Diversity of Faith and religious Freedom
in the Ottoman Zone of Influence
R Academic Studies 86
VGR

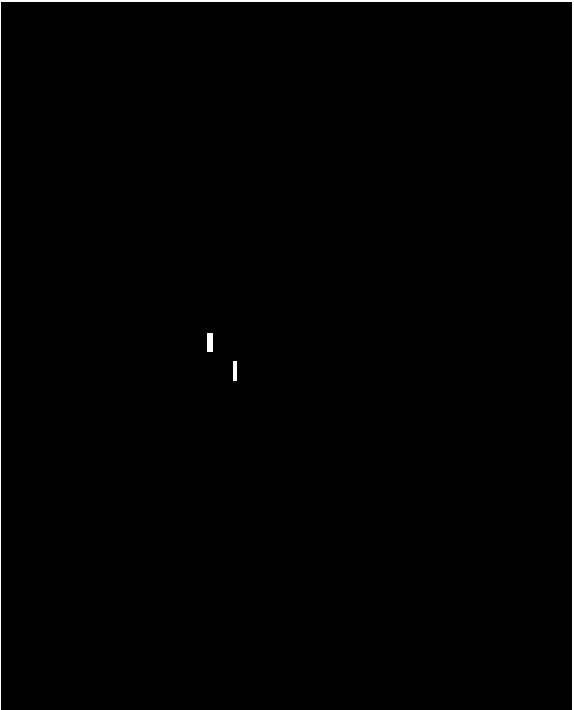
Ulrich A. Wien:
**Crossing Borders. Impact of
Reformation in Transylvania
since the 1520s.**
Göttingen 2022 (R5AS, Band 86).
377 Seiten, 267 farbige Abb.
ISBN: 978-3-525-57339-6. € 120.-.
Open Access: [https://doi.org/
10.13109/9783666573392](https://doi.org/10.13109/9783666573392)

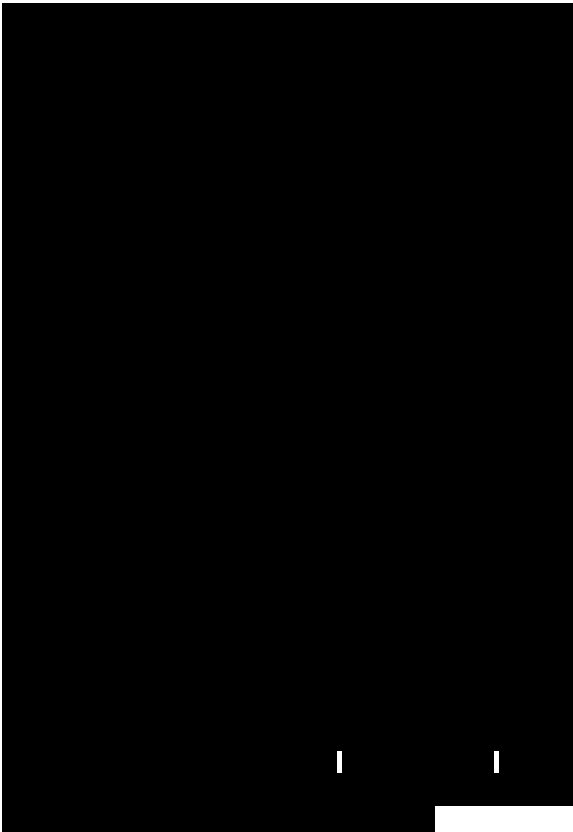
Spendenlisten

Vielen Dank für Ihre Zuwendungen!

Spenden zugunsten des Siebenbürgisch-
Sächsischen Kulturrats e. V.

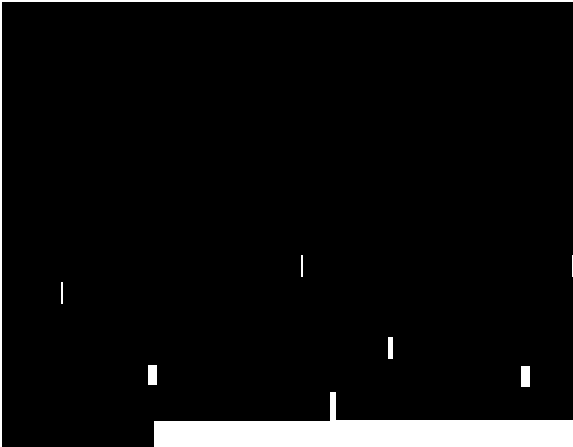
November 2021 – Februar 2022





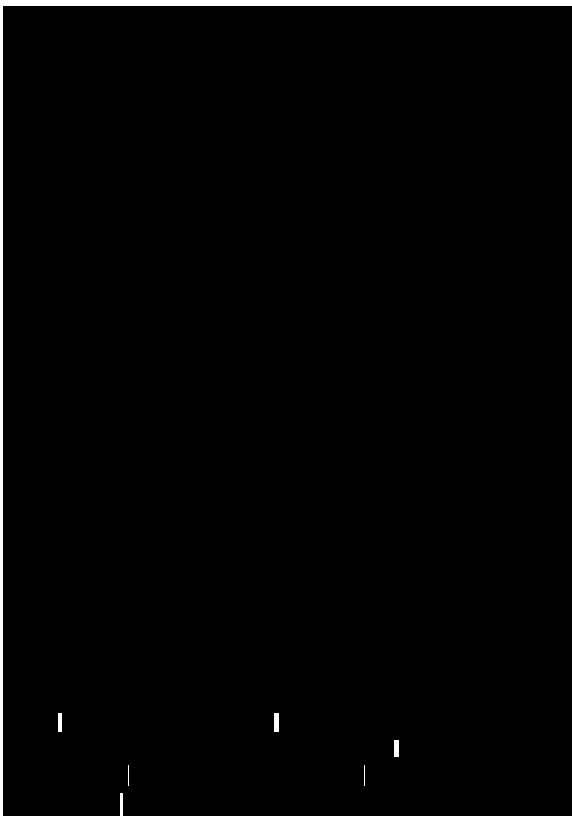
Spenden zugunsten des Arbeitskreises
für Siebenbürgische Landeskunde e. V.

November 2021 – Februar 2022



Freunde u. Förderer
der Siebenbürgischen Bibliothek

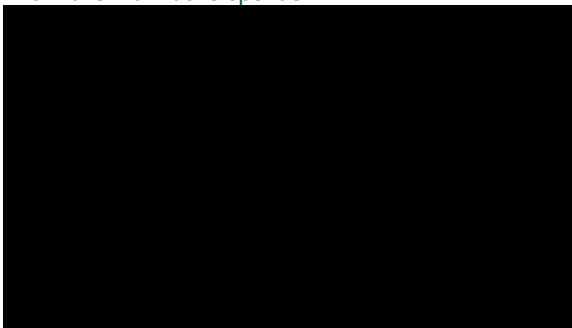
November 2021 – Februar 2022



Neuzugänge in der
Siebenbürgischen Bibliothek

November 2021 – März 2022

Archivalien- u. Bücherspenden





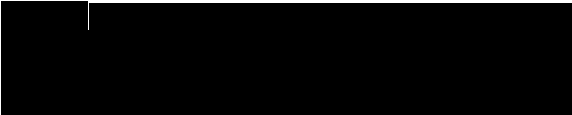
Zuwendungen an die Stiftung Siebenbürgische Bibliothek

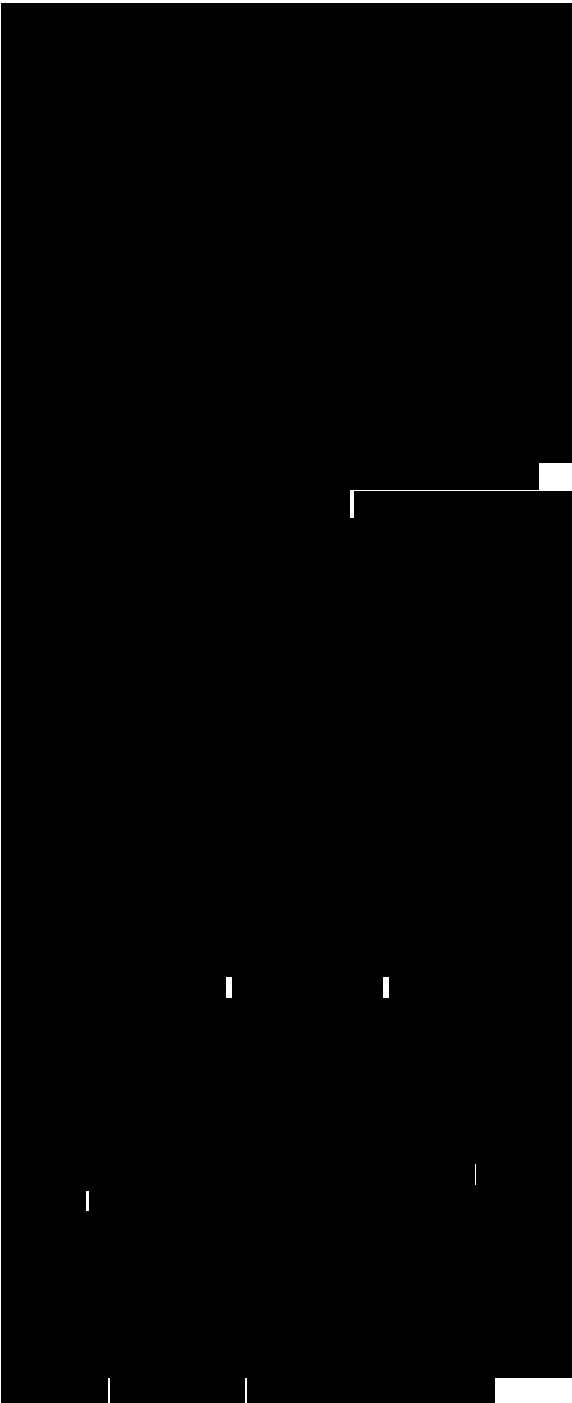
1. November 2021 – 28. Februar 2022

Wir alle sind für den Schutz des Bestandes unseres kulturellen Gedächtnisses, unserer in der Siebenbürgischen Bibliothek mit Archiv aufbewahrten Schätze verantwortlich.

Aufnahme, Einlagerung, Restaurierung, Pflege, Digitalisierung, wissenschaftliche Bearbeitung, Aufrechterhaltung der Zugänglichkeit für Nutzer, etc. sind leider mit Kosten verbunden. Die Stiftung Siebenbürgische Bibliothek ist seit 1999 dabei, ein Vermögen aufzubauen, dessen Erträge die Zukunft des Siebenbürgen-Instituts an der Uni Heidelberg mit Bibliothek sichern sollen. Die negativen Zinsen, die Turbulenzen in der Wirtschaft und die aktuelle Pandemie behindern den Vermögensaufbau stark. Deshalb brauchen wir einen langen Atem und vor allem die Beteiligung möglichst aller unserer Landsleute. Nur so wird diese Aufgabe in einer angemessenen Zeit zu bewältigen sein.

Allen, die unsere Arbeit bisher durch Zuwendungen, Darlehen, Vermächnisse, Erbschaften etc. unterstützt haben, wollen wir an dieser Stelle von ganzem Herzen danken.

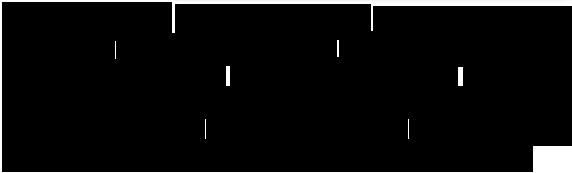




Besonders effektiv

können Sie den guten Zweck durch Gewährung von zinslosen Darlehen, Schenkungen, Vermächtnissen und Erbschaften unterstützen.

Durch Einrichtung einer Unterstiftung wird Ihr Engagement auf Dauer dokumentiert.



Fragen zur Stifertafel, zu zinslosen Darlehen, Unterstiftungen und anderen Themen der Stiftungsarbeit beantworten gern:

- Nils H. Mäzgăreanu, Tel. 09134 909484
E-Mail: nmazgareanu@web.de
- Wilhelm-Georg Hietsch, Tel. 02262 727791
E-Mail: anwalthietsch@web.de

Infos unter: www.stiftung-siebenbuergische-bibliothek.de

Impressum

Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut

Herausgeber und Verlag:

Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V.
Heidelberg; Mitherausgeber: Verein Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek e.V.

Postadresse: Schloss Horneck, 74831 Gundelsheim/Neckar
<https://siebenbuergen-institut.de/aksl/>

Redaktion: Siebenbürgen-Institut, Dr. Ingrid Schiel,
schiel@siebenbuergen-institut.de

Satz: Kraus PrePrint, Landsberg am Lech

Der Bezugspreis ist jeweils im Mitgliedsbeitrag enthalten.

ISSN 0945-702X

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Siebenbürgen-Institutes

Name	Aufgabenbereich	Telefon	Anrufzeiten	E-Mail
Michaela Adam	Buchhaltung	06269 4215-50	Mo.-Fr. 8-12 Uhr	verwaltung@ siebenbuergen-institut.de
Christian Rother Dipl.-Bibl. (FH)	Bibliothek, Archiv: Katalogisierung, Nutzerbetreuung, Nutzeranfragen, Archivierung, Altbestände, Bildmaterial und Nachlässe	06269 4215-15	Di.-Fr. 9-12 Uhr und 13-16 Uhr	bibliothek@ siebenbuergen-institut.de
Dr. Ingrid Schiel Historikerin	Geschäftsführung Kulturrat, AKSL; Leitung Bibliothek mit Archiv (jeweils 1.-3. Woche des Monats)	06269 4215-70	Mo.-Fr. 8-12 Uhr und 13-17 Uhr	schiel@ siebenbuergen-institut.de
Hannelore Schnabel Dipl.-Bibl. (FH)	Bibliothek: Nutzeranfragen, Recherche, Fernleihe, Nutzerbetreuung, Katalogisierung	06269 4215-10	Di.-Fr. 9-12 Uhr Mi.-Do. 13-16 Uhr	bibliothek@ siebenbuergen-institut.de